



ENKOR: Engagement in ländlichen Räumen – Formen und Konstellationen



KONSTELLATION 1: »INTEGRIERTES ENGAGEMENT«

HOMOGEN, HARMONISCH, BINNENZENTRIERT

*In unserem **Bürgermeister**, der ja auch in vielen Vereinen aktiv ist, **haben wir jemanden, der sich sehr stark für das Vereinsleben interessiert**, und auch einsetzt, der auch gerade im letzten Jahr an seinem runden Geburtstag dann halt für Spenden für die Vereine geworben hat und [...] alles, was er zum Geburtstag bekommen hat, in dieses Vereinsleben hier, ja als Spende gegeben hat. **Das ist schon eine Haltung, die muss man sehr stark wertschätzen.***

*Also ich finde, **man muss dort wohnen**, um so richtig zu sehen, wie cool das einfach alles ist, **weil man auch so ein bisschen stolz ist also auf sein Dorf**, dort wo man aufgewachsen ist, dabei zu sein und ein Teil dabei sein zu dürfen. Genau.*



ENKOR: Engagement in ländlichen Räumen – Formen und Konstellationen



KONSTELLATION 2: »POLARISIERTES ENGAGEMENT«

HETEROGEN, KONFLIKTHAFT, ORTSTEILBEZOGEN

Und ein Antrag davon war eben, dass wir gesagt haben, **wir brauchen eine Ehrenamtsagentur**, die das Thema ehrenamtliches Engagement weiterentwickelt, das Niveau hält. Oder auch Themen zusammenführt, die dieses Thema bürgerschaftliches Engagement betreffen. [...] **Und [die dazu da ist] den Vereinen Themen abzunehmen, die alle betreffen**, zum Beispiel Datenschutzgrundverordnung und andere Dinge, wo die Vereine einfach Unterstützung brauchen.



ENKOR: Engagement in ländlichen Räumen – Formen und Konstellationen



KONSTELLATION 3: »PARALLELES ENGAGEMENT«

HETEROGEN, ISOLIERT, GEMEINDEUNABHÄNGIG

Ja, **das große Glück**, was wir haben, dass wir hier **im Speckgürtel** von [Großstadt] sind. Wir haben jetzt die letzten zehn Jahre einige Wohngebiete erschlossen. **Dadurch sind junge Familien dazugekommen** und das wirkt sich natürlich bei uns in den Jugendgruppen aus. **Das ist ja der große Vorteil, den wir haben, gegenüber jetzt den Vereinen**, die hier irgendwo im ländlichen Raum sind, wo ringsherum nichts weiter ist.

Also was sicherlich kein Zufall ist, ist, dass in dem Schützenverein auch Leute sind, wie in anderen Vereinen auch, die sagen: **Wenn da jetzt ein paar Leute aus dem Westen hergelaufen kommen und irgendwas Tolles machen wollen, lassen wir uns nicht direkt vertreiben.** Und das finde ich auch nicht unbedingt ne verkehrte Einstellung.



ENKOR: Engagement in ländlichen Räumen – Formen und Konstellationen



KONSTELLATION 4: »KOOPERATIVES ENGAGEMENT«

HOMOGEN, KOOPERATIV, ORTSTEILÜBERGREIFEND

Ich sage mal, **in erster Linie der Brandschutz**. Aber die Feuerwehr hat hier **eine soziale, gesellschaftliche Funktion**. Es gibt einen Feuerwehrverein, der auch das Sommerfest ausrichtet. Dann haben wir **Tanzveranstaltungen, Wintervergnügen und sowas** im Gasthaus durchgeführt von der Feuerwehr aus. [...] Wir haben zwar keine Jugendfeuerwehr, aber es wird z.B. eine Nikolausfeier und sowas für die Kleinen ausgerichtet. [...] Also, die Feuerwehr ist ein **ganz wichtiges Bindeglied hier im Ort zwischen ihren Pflichtaufgaben und Vereinsaufgaben und dem gesellschaftlichen Leben**.

Wir brauchen die Hilfe vom Schützenverein, wenn eine Festveranstaltung ist, dass die uns mal fix mit Kellnern. **Und deswegen ist es ein Geben und Nehmen. Und das funktioniert**. Also gerade mit dem Schützenverein. Wir helfen denen immer beim Absichern vom Schützenumzug, ja, kriegen hinterher unsere Bratwurst, unser Bier und **dann ist die Welt in Ordnung**.



ENKOR: Engagement in ländlichen Räumen – Formen und Konstellationen



CHECKLISTE: WIE KANN ENGAGEMENT DURCH DIE VERWALTUNG UNTERSTÜTZT WERDEN?

- Wird in der Gemeinde eine Liste aller Engagementakteur*innen – sowohl Vereine, als auch freie Gruppen – geführt sowie regelmäßig aktualisiert und ist diese sichtbar (z.B. auf einer Homepage)?
- Gibt es eine*n Ansprechpartner*in für Engagierte in der Gemeindeverwaltung und sind Zuständigkeiten klar geregelt und für jeden transparent?
- Gibt es regelmäßige Treffen von Gemeindevertreter*innen mit Repräsentant*innen aller Engagementakteur*innen?
- Gibt es ein Förder- und Unterstützungskonzept für Vereine und Gruppierungen?
- Gibt es eine Anerkennungskultur für Engagierte in den Gemeinden – verhilft man Engagierten zur Sichtbarkeit?
- Gibt es eine Willkommenskultur für Zugezogene, die auch die Vorstellung aller Engagementakteure (Vereine und freie Gruppen) umfasst?
- Gibt es ein Konzept zur Inklusion und Unterstützung engagementwilliger Menschen mit Migrationshintergrund und Angehöriger von Minderheiten in der Gemeinde?
- Gibt es interkommunalen Austausch mit den Nachbargemeinden hinsichtlich der Unterstützung von Engagierten?